

Freie Wähler Lonnerstadt e.V.



Newsletter aus dem Gemeinderat

19.08.2021

Liebe Lonnerstadterinnen und Lonnerstadter,

seit dem letzten Newsletter fanden zwei Sitzungen des Marktgemeinderats Lonnerstadt statt,

- am Donnerstag den 22.07.2021
- am Montag den 02.08.2021.

In der **außerordentliche Sitzung des Marktgemeinderats Lonnerstadt am Donnerstag, den 22.07.2021** befassten wir uns nur mit der Zulassung des Bürgerbegehrens zu Freiflächenphotovoltaikanlagen Lonnerstadt. Im Vorfeld der Sitzung hatte die Verwaltungsgemeinschaft die rechtlichen Beläge des Bürgerbegehrens geprüft und wir mussten nun über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens entscheiden. Dies musste innerhalb eines Monats nach Einreichung geschehen, daher die Anberaumung dieser außerordentlichen Sitzung.

Nach kurzer Diskussion und Vorstellung der einzelnen Schritte stimmten wir der Zulassung des Bürgerbegehrens zu. Es soll zusammen mit der Bundestagswahl am 26.09.2021 stattfinden. Sollte dies vom Innenministerium nicht zugelassen werden, soll es per reiner Briefwahl am 10.10.2021 stattfinden. (Nach der derzeitigen Informationslage werden wir aber das Bürgerbegehren mit der Bundestagswahl durchführen können.)

Nun liegt es an jedem einzelnen Bürger am 26.09.2021 die richtige Entscheidung zu treffen.

Gemeinderatssitzung am Montag, 02.08.2021

Es wurden im öffentlichen Teil der Sitzung u.a. folgende Themen behandelt:

Bauanträge

Folgenden Bauanträgen stimmten wir nach entsprechender Planeinsicht zu. Diese werden nun an das Landratsamt weitergeleitet und dort baurechtlich geprüft.

- Bauantrag; Dachgeschossausbau und Umbau vorh. Wohnhaus, Teilausbau vorh. Scheune zu Wohnzwecken, Änderung vorh. Garagenzufahrt auf Fl. Nr. 397, Gemarkung Lonnerstadt
- Bauantrag; Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport auf Fl. Nr. 28, Gemarkung Fetzelhofen
- Bauantrag; Nutzungsänderung Gewerbeinheit zu Arztpraxis auf Fl. Nr. 125, Gemarkung Lonnerstadt

Zum Punkt Bauleitplanungen der Gemeinde lagen keine Sachverhalte vor und auch zum Punkt Bauleitplanungen von Nachbarkommunen lagen keine Anträge zur Abgabe von Stellungnahmen vor.

Somit stand als Nächstes die Bestätigung des Kommandanten und des Stellvertreters der Feuerwehr Lonnerstadt auf der Tagesordnung.

In der Dienstversammlung der Feuerwehr Lonnerstadt am 03.07.2021 wurde die Wahl des Kommandanten und seines Stellvertreters durchgeführt. Kommandant wurde Thomas Pfortner und sein Stellvertreter Martin Kolb. Beide wurde durch den Gemeinderat bestätigt.

Danach erfolgte die Bestellung der Abstimmungsorgane für das Bürgerbegehren „Freiflächenphotovoltaikanlagen Lonnerstadt“.

Als Abstimmungsorgane wurden bestellt:

Abstimmungsleiter: Regina Bruckmann
Vertreter Bürgerbegehren: Ingrid Schatz-Daniele
Vertreter FW Lonnerstadt: Hartmut Lenz
Vertreter SPD/UBL: Elmar Schmidt
Vertreter WG Fetzelhofen: Daniela Dienstbier

Stellvertreter: Giovanni Daniele
Stellvertreter: Susanne Pfister
Stellvertreter: Christine Lettenmeier
Stellvertreter: Daniela Prochnau-Schmidt
Stellvertreter: Andreas Pickel

Hintergrund ist, dass die Personen, die in der Bundestagswahl in den Wahlorganen schon vertreten sind, nicht in einem weiteren Wahlorgan sein dürfen, daher mussten separate Personen bestellt werden.

Anschließend berichtete Gerrit aus dem Arbeitskreis Dorfgemeinschaft; 1.111+1-Jahr-Feier in Lonnerstadt. Der Arbeitskreis Dorfgemeinschaft hat sich am 30.06.2021 und am 14.07.2021 getroffen. Es wurde besprochen, ob das Corona bedingt ausgefallene gemeindliche Jubiläum im Jahr 2022 nachgeholt werden soll. Der Arbeitskreis hat sich für eine Verschiebung entschieden und schlägt als neuen Termin für das Festwochenende den 24.-26.06.2022 vor.

Die Bewirtung des Festes erfolgt durch ortsansässige Vereine und alle Bürgerinnen und Bürger Lonnerstadts einschließlich der Ortsteile. Organisation der Bewirtung soll durch eine Arbeitsgemeinschaft oder einen federführenden Verein erfolgen, der somit auch das wirtschaftliche Risiko trägt.

Ein entstehender Überschuss soll allen zugutekommen und das Fest ein Gemeinschaftserlebnis sein. Die am Fest ehrenamtlich arbeitenden freiwilligen Helfer bestimmen die Verwendung eines möglichen Überschusses, indem sie ihre geleisteten Stunden einem Verein oder einer Einrichtung Lonnerstadts ihrer Wahl zur Verfügung stellen. Es wird erwogen, dass im Monat des Festwochenendes in Lonnerstadt verschiedene Aktivitäten angeboten werden. Hierzu sind sowohl Bürgerinnen, Bürger, Vereine und alle Einrichtungen herzlich eingeladen, Ideen einzubringen.

Der Arbeitskreis stellte den Antrag an den Marktgemeinderat, sich an dem Gemeindejubiläum durch die Finanzierung des Rahmenprogrammes und durch die Unterstützung des Bauhofes beim Auf und Abbau zu beteiligen. Dabei geht es um die Kostenübernahme für die anfallenden Planungs- und Genehmigungskosten, Versicherungskosten, Bereitstellung von Verkaufsständen, die Übernahme der Dekorationsaufwendungen sowie die Kostenübernahme von Informations- und Werbekosten.

Es wurde mit einer Gegenstimme der Beschluss gefasst, dass die Gemeinde die anfallenden Kosten für die Gestaltung des Festrahmens übernimmt und hierfür 10.000,- Euro in den Haushalt 2022 einstellt.

Auch dem vorgeschlagen Datum sowie der Fortführung der vorgeschlagenen Planungen durch den Arbeitskreis wurde zugestimmt.

Nächster Punkt war der Antrag von Giovanni Daniele auf Erlass einer kommunalen Informationsfreiheitsatzung. Diese Satzung wurde von keinem der Marktgemeinderäte incl. der Verwaltungsgemeinschaft für notwendig gefunden. Der Antrag wurde entsprechend mit einer Gegenstimme abgelehnt. (Auf die Diskussionen mit Herrn Daniele gehe ich nicht ein, hier könnt ihr euch aus den beiliegenden Berichten (FT und NN vom 04.08) informieren.)

Anschließend wurde der Text beschlossen, welcher im Amtsblatt als „Unterrichtung der Stimmberechtigten über den Gegenstand des Bürgerbegehrens und über die Auffassung des Marktgemeinderates zum Bürgerentscheid“ erscheinen wird.

Letzte Punkte waren die Bekanntgaben aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 07.06.2021 sowie allgemeine Bekanntgaben und Informationen.

Bekanntgaben aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 05.07.2021 waren die Vergaben von Arbeiten am Kindergarten sowie die Vergabe von Planungsleistung zur Erneuerung von Wasserrechten und die Vergabe der Fundamentarbeiten für das Salzsilo.

Unter Bekanntgaben und Informationen fiel die Nachricht über die Eröffnung des Kinderspielplatzes im Bauabschnitt 2. **(Siehe Bericht FT vom 04.08. „Neuer Spielplatz in Betrieb“)**

Das war's aus der Sitzung vom Montag, den 02.08.2021...

Viele Grüße an euch sendet

Volkmar Raber

Termine: (Aula Schulhaus Lonnerstadt)
06.09.2021 um 19.00 Uhr Gemeinderatssitzung

Unsere Adressen:

Homepage...

<https://freie-waehler.lonnerstadt.de>

unter Facebook...

<https://www.facebook.com/freiewaehler.lonnerstadt>

und die Gemeinde unter Facebook...

<https://www.facebook.com/BGM.Regina.Bruckmann/>

Sitzungstermine 2021 (zum Vormerken):

Montag, 18. Januar 2021, 19.00 Uhr abgesagt

Montag, 08. Februar 2021, 19.00 Uhr

Montag, 08. März 2021, 19.00 Uhr

Montag, 12. April 2021, 19.00 Uhr

Montag, 10. Mai 2021, 19.00 Uhr

Montag, 07. Juni 2021, 19.00 Uhr

Montag, 05. Juli 2021, 19.00 Uhr

Montag, 02. August 2021, 19.00 Uhr

Montag, 06. September 2021, 19.00 Uhr

Montag, 11. Oktober 2021, 19.00 Uhr

Montag, 08. November 2021, 19.00 Uhr

Montag, 06. Dezember 2021, 19.00 Uhr

Zeitungsberichte

Fränkischer Tag Mittwoch 04.08.2021

KOMMENTAR

von Evi Seeger

Daniele und kein Ende

Eines muss man dem Lonnerstadter Marktgemeinderat Giovanni Daniele lassen: Er hat enormes Durchhaltevermögen. Immer wieder gräbt er ein Thema aus, das zum Stein des Anstosses wird. Als Einzelkämpfer trifft der im vergangenen Jahr aus der CSU ausgetretene Marktgemeinderat damit oft auf Unverständnis und Kopfschütteln im Gremium. Dabei könnte er sich die Chancen auf Umsetzung so mancher seiner Forderungen von vorn herein ausrechnen. Was ihn offensichtlich aber nicht abschreckt.

Jetzt überraschte er mit seinem Antrag auf Erlass einer Informationsfreiheitsatzung. Von einem solchen Dekret hatte mit Sicherheit selbst manch alter Hase in der Kommunalpolitik noch nichts gehört. Kein Wunder also, wenn man ihm vorhält, geradezu auf der Suche nach Problemfeldern zu sein. Wenn es gar darum geht,

ein Dorfjubiläum zu feiern, verstehen die Lonnerstadter keinen Spaß. Die Nachbarn von Höchststadt sind für ihren Gemeinschaftssinn bekannt und die Vereine stehen praktisch „Gewehr bei Fuß“. Bereits im März hatte Daniele beantragt, den Arbeitskreis aufzulösen, der das Fest vorbereiten soll. In der jüngsten Sitzung ging es um die Bereitstellung von 10 000 Euro durch die Kommune. Damit soll dem Fest ein finanzieller Rückhalt gegeben werden. Denn es gilt, Vorbereitungen, beispielsweise die Buchung von Musikkapellen, zu treffen. Den durch Corona ohnehin geschädigten Vereinen kann man das kaum zumuten. Daniele votierte – wiederum als einziger im Gremium – dagegen. Niemand wisse, wie der Haushalt ausschaue, war das Argument. Punktum – das Fest wird 2022 stattfinden. Mit oder ohne Danieles Zustimmung. Lediglich Corona könnte das noch verhindern! **Seite 3**



GEMEINDERAT

Bürgermeisterin entzieht Daniele das Wort

VON UNSERER MITARBEITERIN EVI SEEGER

Lonnerstadt – „War jemals ein Bürger in der Verwaltung und hat sich über irgendwelche Schiefstände beklagt?“, fragte Zweiter Bürgermeister Günter Rost in die Runde im Gemeinderat Lonnerstadt. Wer habe konkret Informationen verlangt und diese nicht bekommen? Man könne sich an einem Thema auch „festbeißen“, hielt Rost in der Sitzung Gemeinderat Giovanni Daniele vor Augen. Daniele hatte einen „Antrag auf Erlass einer kommunalen Informationsfreiheitsatzung“ gestellt und war damit auf allgemeines Unverständnis gestoßen. Der Punkt führte in der Sitzung zu einer recht hitzigen Diskussion. Das ging so weit, dass Bürgermeisterin Regina Bruckmann Daniele schließlich das Wort entzog, nachdem ihr seine Ausführungen zu persönlich geworden waren.

Dieses Mal ging es nicht um das von Daniele angestrebte Bürgerbegehren hinsichtlich der Zulassung von Freiflächenphotovoltaikanlagen. Dieser Punkt war eine mehr formelle Angelegenheit, die schnell und problemlos vom Tisch war.

Daniele, der im vergangenen Herbst die CSU verlassen hatte, sitzt seither als fraktionsloser Gemeinderat im Gremium. Bei Abstimmungen steht er oft auf

einsamem Posten. Auch bei der von ihm beantragten „Informationsfreiheitsatzung“ war er ein Einzelkämpfer. Die Satzung solle dazu dienen, den freien Zugang zu den bei der Gemeinde vorhandenen Informationen zu gewähren und die grundlegenden Voraussetzungen festzulegen, unter denen derartige Informationen zugänglich gemacht werden.

Nicht nur, dass – außer dem Antragsteller – alle im Gremium anwesenden Mitglieder eine solche Satzung für überflüssig hielten, Zweiter Bürgermeister Rost hielt Daniele auch entgegen, „ein Problem zu schaffen, wo gar keines ist“.

Nach Meinung der Bürgermeisterin, der Ratsmitglieder wie auch der Verwaltung ist in

der Gemeinde hinsichtlich Datenschutz und Veröffentlichungen alles bestens bestellt. Die Bürger könnten sich über die Homepage der Gemeinde, aber auch durch die Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt informieren. Dies alles sei kostenlos, fügte Simone Seubert an. Denn Kosten werde eine zusätzliche Satzung auf jeden Fall verursachen, da war sich nicht nur Horst Gäck sicher.

Die Bürger hätten bereits jetzt gesetzlich geregelte Rechte, um sich entsprechende Informationen zu beschaffen, teilte die Verwaltung mit. Die Praxis habe keinerlei Probleme aufgezeigt. Auch seien keine Anträge auf weitergehende Auskünfte gestellt worden.

„Wir sind zertifiziert, wir haben vier Mal im Jahr einen Datenschutzbeauftragten zur Verfügung“, betonte Norbert Stoll, Geschäftsleiter der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Höchststadt. Die VG sei „eine Verwaltung, die oftmals gelobt wird“. Tatsächlich sei noch nie ein Bürger aus einer der zugehörigen Gemeinde je wegen eines solchen Problems vorstellig geworden.

Wie zu hören war, haben von den mehr als 2000 bayerischen Gemeinden nur 80 eine solche Satzung. Danieles Antrag wurde bei einer Gegenstimme – seiner eigenen – abgelehnt.

„War jemals ein Bürger in der Verwaltung und hat sich über irgendwelche Schiefstände beklagt?“

GÜNTER ROST
Zweiter Bürgermeister

Alle Informationen?

LONNERSTADT Gemeinderat diskutierte über Antrag.

LONNERSTADT - Haben die Lonnerstadter den nötigen Zugang zu Informationen aus dem Rathaus und der Verwaltung? Nein, findet Gemeinderat Giovanni Daniele. In der jüngsten Sitzung des Gremiums geriet er darüber heftig mit seinen Ratskollegen aneinander, ebenso wie zur 1111+1-Jahr-Feier des Dorfes.

Giovanni Daniele stand wieder einmal allein im Ratsgremium. Wieder einmal hatte der jetzt parteilose ehemalige Christsoziale einen Antrag gestellt, den alle anderen Bürgervertreter abschmetteten. Diesmal verlangte er, dass der Gemeinderat eine „kommunale Informationsfreiheitsatzung“ erlässt.

Alle Bürger sollten Zugang zu den vorhandenen Informationen bekommen, und das, ohne dass sie dabei Kosten für den Aufwand der Beschaffung tragen müssten. Die Kostenfrage sei in der Praxis eine Einschränkung der Informationsfreiheit, führte der Antragsteller aus. „Wir schaffen einen Rahmen, wo wir keinen Rahmen brauchen“, hielt ihm Günter Rost (SPD) entgegen.

Der zweite Bürgermeister sieht für eine Informationsfreiheitsatzung in Lonnerstadt „null, einfach null Bedarf“. Auch der in der Sitzung anwesende Verwaltungsleiter Norbert Stoll erkannte „keinen Sinn hinter dem Antrag“. Weder in Lonnerstadt noch in einer anderen von ihm betreuten Gemeinde habe es in Sachen Transparenz jemals ein Problem gegeben.

Schärfe kam in die Debatte

Freilich gebe es keine Auskünfte über private Angelegenheiten, die „niemand etwas angehen“, nichts was den Datenschutz oder die Privatsphäre verletze, führte Stoll aus. Er erwarte einen enormen Arbeitsaufwand, sollten Danieles Vorschläge umgesetzt werden, warnte er.

Schärfe kam in die Debatte, als Daniele davon sprach, dass in Teilen der Öffentlichkeit der Eindruck bestehe, dass im Rathaus Intransparenz,

Vetternwirtschaft und sogar Korruption herrschten. „Trumpsche Rhetorik“ warf ihm Rost daraufhin vor: „Man muss es nur oft genug behaupten, dann bleibt etwas hängen und einige Lemminge laufen hinterher.“

Der Vizebürgermeister bezog sich auf die von Daniele in sozialen Medien verbreitete These, wonach der Familienbetrieb der Bürgermeisterin ein Grundstück habe erwerben können, für das es auch andere Interessenten gegeben hätte. Das sei falsch, betonte Rost. Daniele zündele und gebe sich überrascht, wenn es brennt, sagte Rost.

Verbale Auseinandersetzung

Frank Iftner (FW) forderte Daniele auf, Beispiele und Namen für seine Behauptungen zu nennen. Das tat der Angesprochene nicht. Gegenüber diesem Medienhaus hat Daniele in der Vergangenheit wiederholt vorgezogen, dass einzelne Bürger sich scheuten, offen ihre Meinung und ihren Standpunkt zu vertreten oder sich in Widerspruch zur Bürgermeisterin oder ihrem Umfeld zu äußern.

In der verbalen Auseinandersetzung mit Rost deutete er an, dass er, Rost, und andere Ratsmitglieder Grund zu Furcht vor allzu viel Offenheit hätten. Bei der Abstimmung votierte schließlich nur Daniele für den Antrag.

Schon zuvor war es laut geworden, als es um die im Juni 2022 geplante 1111+1-Jahr-Feier ging. Daniele stellte sich - wiederum allein auf weiter Flur - dagegen, dass die Gemeinde im Haushalt bis zu 10000 Euro für die Organisation der Festivitäten bereithält. Das Geld ist unter anderem für Werbung und das Begleitprogramm vorgesehen.

Gemeinschaftsgefühl sei schwer in Geld zu fassen, sagte der zweite Bürgermeister Rost. Für die öffentliche Kasse stelle die Vorleistung aber ein „überschaubares Risiko“ dar.

Ähnlich wie er sahen das, abgesehen von Giovanni Daniele, alle Ratsmitglieder. khp

Neuer Spielplatz ist in Betrieb



Lonnerstadt — Der Markt Lonnerstadt hat den Spielplatz im Bauabschnitt II des Baugebietes „Alter Sportplatz“ den Kindern übergeben. Der Spielplatz wurde in diesem Frühjahr gebaut. Im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde konnten die Kinder den Spielplatz in Betrieb nehmen. Es waren circa 40 Kinder im Laufe des Nachmittags zum Testen der neuen Geräte vor Ort. Die Jugendpflegerin Verena Hoppe vom Kinder- und Jugendtreff bemalte dabei mit den Kindern Erinnerungssteine. Die Steine liegen nun rund um die neu gepflanzten Bäume, die Kinder durften die Steine aber auch mit nach Hause nehmen.

Foto: Gemeinde